

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:

Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Eindrucksgebühr: Die vierspaltige Petit-zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Anzeigen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Danne & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 51.

Freitag den 20. Februar

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.

75. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Festmarsch Bilse.
2. Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ Suppé.
3. Finale aus „Loreley“ Mendelssohn.
4. Vom Rhein zur Donau, Walzer Kéler-Béla.
5. Réverie Viennetemps.
6. Ouverture zu „Prometheus“ Beethoven.
7. Potpourri aus „Carmen“ Bizet.
8. Methusalem-Quadrille Joh. Strauss.

76. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Schauspiel-Ouverture H. Hofmann.
2. Liebeslied Henselt.
3. Wein, Weib und Gesang, Walzer Joh. Strauss.
4. Tarantelle Stephen-Heller.
5. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
6. Largo Händel.
Violine-Solo: Herr Concertmeister A. Michaelis.
Harfe: Herr Wenzel.
7. Dithyrambe, Polka-Mazurka Jos. Strauss.
8. Fest-Polonoise Lassen.

Feuilleton.

Ein kostbarer Fund. Seit einigen Tagen sind, wie aus Rom geschrieben wird, alle daselbst ständig weilenden oder auf der Durchreise begriffenen Liebhaber der Antike in Aufregung über einen Fund, welcher bei den am Beginne der Via nazionale zur Herstellung des Grundbaues für das neue dramatische Theater unternommenen Grabungen gemacht worden ist. Zwei Arbeiter stießen mit ihren Eisen auf einen harten, metallenen Gegenstand. Es kam ihnen sofort der Gedanke an ein mächtiges Fundstück und sie setzten darum die weitere Arbeit mit aller gebührenden Vorsicht fort. Schon nach wenigen Minuten präsentirte sich dem Publikum, was auf die von den glücklichen Findern ausgehenden Freudenrufe herbeigeströmt war, eine grosse, einen nackten Mann darstellende Bronzestatue. Ein Arm und die Beine waren vom Rumpfe abgetrennt, fanden sich aber gleich daneben unverzert vor, so dass das Meisterstück sich wieder vollständig wird zusammenfügen lassen. Der künstlerische Werth ist sehr bedeutend und wenn es sich um ein verkäufliches Object handelte, so würden für dasselbe bereitwillig Hunderttausende von Lire geboten werden. Den Formen und der Haltung nach scheint es sich um einen „Herkules“ zu handeln, der so fein und prächtig modellirt ist, dass er vielleicht Alles bisher in dieser Gattung Dagewesene hinter sich lässt. Die Figur ist 2,3 Meter hoch, die linke Hand erhoben, die Rechte längs dem Oberschenkel des gerade stehenden rechten Beines ausgestreckt, das linke Bein zurückgebogen. Diese Stellung könnte vermuthen lassen, dass die rechte Hand auf einen Gegenstand, wahrscheinlich eine Keule, gestützt war, die indessen bisher nicht aufgefunden werden konnte. Man nimmt an, dass man es mit einem jener Standbilder zu thun hat, welche die grosse Stiege des Tempels des Aulianus zierten, jenes berühmten Tempels, der dem Sonnengotte geweiht war und den Monte Quirinale gegen das Campo Marzio zu krönte.

Ein Kellner auf einem Hofballe. Vom jüngsten Hofballe im Quirinal erzählt die „Gazzetta di Mantova“ folgenden lustigen Vorfall. Bald nach dem Eintritte des Königs-paares in den grossen Saal gewahrte ein Hofbeamter einen jungen Mann von eleganter Haltung, aber nicht besonders hoffähiger Toilette, der schüchtern in einem Winkel stand. Er näherte sich ihm und bat ihn um seine Einladungskarte. Dieser erwiderte jedoch, dass er seine Karte schon unten an der Treppe der wachhabenden Garde übergeben habe. Der Beamte lud ihn nun ein, mit ihm zur Garde hinabzugehen, was der Fremde, allerdings mit Widerwillen, auch that. Kaum waren aber Beide bei der Garde angelangt, da sprang der Fremde die Treppe hinab und rannte spornstreichs davon. Er wurde jedoch eingeholt

und zur Polizei gestellt. Hier entpuppte er sich nun als ein Kellner aus dem „Hotel Bristol“ in der Via dei Venti Settembre, der die Einladungskarte einer in diesem Hotel abgestellten Persönlichkeit unterschlagen hatte, um sich einmal einen Hofball anschauen zu können.

Grenzschnuggel. Man weiss, welchen besonderen Reiz es gewährt, Cigarren einzuschnuggeln; die ergötlichsten Anekdoten werden in dieser Richtung von Männern erzählt, die sonst nicht die geringste Neigung besitzen, mit den Behörden in Konflikt zu gerathen. Wie gross der Umfang des Cigarrenschnuggels an der Grenze Oesterreichs ist, zeigt der Jahresbericht der Finanzwache. Im vorigen Jahre musste sie wegen versuchten Schnuggels 2,074,504 Stück Cigarren, 201,148 Kilogramm Tabak und 1,139,543 Kilogramm andere Tabakpflanzen konfiszieren; auch auf anderen Gebieten blüht der Grenzschnuggel recht üppig; allerdings ist die Finanzwache hinter diesen Frevlern sehr eifrig dahinter; so wurden 18,382 Fälle von Schleichhandel, 12,874 Fälle von schwerer und 6315 Fälle von einfacher Gefällsübertretung zur Anzeige gebracht. Ausserdem wurden 6256 Ueberschreitungen der Steuerlinien, 4463 Gefällsverkürzungen im steuerbaren Verfahren, 9146 andere Uebertretungen bestraft. Im Ganzen wurde durch alle diese Uebertretungen das Finanzärar um 254,062 fl. verkürzt, indem der Verkauf der konfiszirten Gegenstände den anderweitigen Entgang deckte. An Ergreifungsantheilen und Taglöhnen wurden 138,142 fl. ausbezahlt.

Aus der Schule eines braunschweigischen Ortes. Schulinspector (zu einem kleinen Mädchen): „Kannst du 5 von 3 abziehen?“ — „Ja, ich borge einen.“ — „Aber wenn ich dir 3 Pfennig gebe und du sollst vom Kaufmann für 5 Pfennig Zuckerwerk holen, kannst du das?“ — „Ja.“ — „Wie geht das aber?“ — „Dann sag' ich, das wäre for'n Herrn Zupperdanten.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
18. Febr. 10 Uhr Abends	749,4	+ 3,6	83 %
19. " 8 " Morgens	751,0	— 0,8	90 "
" 1 " Mittags	750,4	+ 4,2	68 "

18. Februar. Niedrigste Temperatur + 3,6, höchste + 8,5, mittlere + 6,2.
Allgemeines vom 19. Februar. Gestern Mittag aufgehellt, heiter, leichter West;
Abends klar und kühl; heute Morgen heiter, Reif, leichter Frost. Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 19. Februar 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Pick, Hr. Kfm., Frankfurt. Damiens, Hr. Kfm., Paris. Grock, Hr. Kfm., Berlin. Thönen, Hr. Kfm., Offenbach. Böckenhagen, Hr. Kfm., Hamburg. Hirsch, Hr. Kfm., Mülhausen. Heilbronn, Hr. Kfm., Barmen.

Engel: Aant, Hr., Neustadt.

Einhorn: Auerbach, Hr. Kfm., Bamberg. Erben, Hr. Kfm., Neuwied. Eulner, Hr. Kfm., Stuttgart. Rau, Hr. Kfm., Hanau. Möller, Fr., Soden. Renn, Hr. Kfm., Darmstadt. Zehrer, Hr. Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel: Broch, Hr. Kfm., Cassel. Schäfer, Hr. Kfm., Berlin. Günther, Hr. Kfm., Berlin.

Europäischer Hof: Schlittgen, Hr. Rittmstr. a. D., Kotzenau.

Grüner Wald: v. Bülow, Fr., Berlin. Bode, Fr., Berlin. Römer, Hr. Kfm., Lehr. Schwarz, Hr. Kfm., Berlin. Emmelius, Hr. Kfm., Giessen. Ohl, Hr. Kfm., Hanau. Blüthner, Hr. Kfm., Hall. Tripp, Hr. Kfm., Berlin. Cohn, Hr. Kfm., Plauen. Miesendorff, Hr. Kfm., Neuss. Götz, Hr. Kfm., Frankfurt.

Goldenes Kreuz: Beutler, Hr., Elberfeld.

Hotel du Nord: v. Karnowitsch, 2 Fr., Petersburg.

Nassauer Hof: Gatheil, Hr. m. Fr., Petersburg. Morgenstern, Hr., Frankfurt. Korth, Hr. m. Fr., Köln. Schroeder, Hr. Consul, Hamburg. Mayer, Fr. Opernsängerin, Mainz.

Nonnenhof: Strakosch, Hr. Opernsänger, Strassburg. Feil, Hr. Oberinspector, Frankfurt.

Rhein-Hotel: Koch, Hr. Kfm. m. Fr., Köln. Wallenstein, Hr., Frankfurt. Thimeus, Fr., Riesa.

Römerbad: Pollack, Hr. Kfm., Holland. Münch, Hr. Kfm., Holland.

Rose: Armitage, Hr. m. Fam., Heidelberg. Rubens, Fr. m. Bed., Frankfurt.

Taunus-Hotel: Schulde, Hr. Kfm., Köln. Stürmer, Hr. Fabrikbes., Berlin.

Hotel Trinthammer: Hoffmann, Hr. Lehrer m. Fr., Halle. Aldenhoven, Hr. Bergverwalter, Limburg.

Hotel Vogel: Gedde, Hr. Rent., Paris. Müller, Hr. Rent. m. Fr., Mainz. Maurice, Fr., Hamburg. Friedbach, Hr. Baron, Mainz.

Hotel Weiss: Kugler, Hr., Manchester. Fischler, Hr. Kfm., Leipzig.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Samstag den 21. Februar, Abends 7^{1/2} Uhr:

X. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr Dr. Hans von Bülow,

Intendant der Hofcapelle Sr. Hoheit des Herzogs von Meiningen

und das auf circa 60 Musiker verstärkte städtische
Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Symphonie No. 3 in F-dur Brahms.
2. Concert in Es-dur für Pianoforte mit Orchester Beethoven.
Herr Dr. Hans von Bülow.
3. Musette aus dem VI. Orchester-Concert Händel.
4. Soli für Pianoforte:
a) Andante und Toccata, op. 12 Rheinberger.
b) Praeludium und Fuge aus der Suite op. 72 Raff.
Herr Dr. Hans von Bülow.
5. Vorspiel und Isolde's Liebestod aus „Tristan und Isolde“ Wagner.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.
Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.
Der Curdirector: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

6076

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Ich habe mich hier als praktischer Arzt, Wundarzt und
Geburtshelfer niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich
Adelheidstrasse 12.

Sprechstunden: Morgens 8—10, Nachmittags 3—4 Uhr.

Wiesbaden, den 18. Januar 1885.

Dr. med. Martin Berlein.

6525

Bei Husten vortreffliche Dienste.

Heilbericht aus:

Berlin, Kreuzbergerstrasse 76, den 19. October 1884.

Herrn JOHANN HOFF, K. K. Hoflieferant, alleiniger Erfinder
der Malzpräparate, in Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1. Da ihr vor-
zügliches Malzextrakt-Gesundheitsbier meiner Tochter vortreffliche
Dienste geleistet hat, so spreche ich meinen innigsten Dank aus
und bitte zugleich für meine jüngere Tochter, die ebenfalls er-
krankt ist und am Husten leidet, mir doch wieder von Ihrem Malz-
extrakt-Gesundheitsbier für 3 Mark zu übersenden und zugleich ein
Packet Malzboubons beizufügen.

Achtungsvoll **Wittke Handsche.**

Preise: 6 Flaschen Malzextrakt-Gesundheitsbier incl. Flasche 3.60 Mk.
— Concentrirtes Malzextrakt mit und ohne Eisen à 3 Mk., 1.50 und 1 Mk.
— Malz-Chocolade per Pfd. I. 3.50 Mk., II. 2.50 Mk. — Eisen-Malz-Choco-
lade I. à Pfd. 5 Mk., II. à Pfd. 4 Mk. — Malz-Chocoladen-Pulver à Büchse
1 Mk. — Brust-Malz-Boubons à 80 Pfd. und à 40 Pfd. pro Beutel. — Aro-
matische Malz-Toiletteseife I. Mk. 1.00, II. 0.75, III. 0.50, IV. 0.30, Malz-
pomade à Flacon 1.50 Mk. und 1 Mk.

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Hofl., Schillerplatz 2.
W. Wenz, Spiegelgasse 4, **F. A. Müller**, Adelheidstr. 28. — Weitere
Niederlagen werden errichtet. 5538

Removal-Etablissement.

Packing.

Warehousing.



Entreprise
de Déménagements
Emballage.
Magasinage.

Stadt-Umzüge sowie Uebersiedlungen nach und von allen Orten Deutschlands
und des Auslandes. — Fachkundige Vertretung an allen grösseren Plätzen.

Aufbewahrung von Möbeln und Reise-Effecten in vorzüglichen Räumen.

Reise-Effecten &c. finden prompteste Expedition.

J. & G. Adrian, Spediteure, Wiesbaden.

Comptoir: 6 Bahnhofstrasse No. 6.

Lagerhaus & Möbelspeicher: Schlachthausstrasse.

5011

Ich habe mich hier als **Specialarzt**
für **Hautkrankheiten** und
Syphilis niedergelassen.

Dr. med. Max Bockhart,

früherer Assistenzarzt der Universitäts-
Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis am
Kgl. Julius-Spital zu Würzburg.

5527

Wohnung:

Rheinstrasse 79.

Sprechstunden: 9—1 Uhr, für Unbe-
mittelte unentgeltlich von 2—3 Uhr.

Privat-Hotel

von

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.

Elegante Räume, Pension.

Badezimmer im Hause. 5445

Pension Freund

5526 Taunusstrasse No. 26.

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familienpension, Bäder im Hause. 5415

Orthopädische Anstalt,

Institut für
Heilgymnastik und Massage.
Taunusstr. 6. — Sprechst. von 2—3 Uhr.
Dirig. Specialarzt: **Dr. Staffel.**

Heidelberg

Pension Anglaise, 49 Anlage.

Late Sutton, conducted by Miss J. Abra-
hams sister of Miss Abrahams of the **Villa**
Bergheim, Pension. 5507

Königliche Schauspiele.

Freitag, 20. Februar 1885.

44. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Letzte Gastdarstellung des Herrn Heinrich
Boetel vom Stadttheater in Hamburg.

Der Troubadour.

Grosse Oper in 4 Acten. Nach dem Italie-
nischen des S. Cammerano von H. Proch.
Musik von Joseph Verdi.

Maurice: Herr H. Boetel, als Gast.
Graf von Luna: Hr. Strakosch, vom
Stadttheater in Strassburg i. E., a. Gast.
(Erhöhte Preise.)